

Verbundkatalog Kalliope

Lux, Fritz

Hösbach, 1946-03-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ihr geachteter Herr Bonse!s!

Besten Dank für Ihren Brief
vom 13. ds. Ich habe mich sehr ge-
freut so schnell Nachricht von Ihnen
zu erhalten.

Nun kurz zurück nach Mainz!
Die Damen Nanneimer waren mit
meinen beiden Tanten schon lange
befreundet und wenn ich nach Mainz
kam, war auch ich immer gerne
mit den Damen zusammen.

Es war wohl 1916 oder 17,
ich war damals beim Luftschiffbau
Schütte - Lang in Mannheim, da
waren Sie, ich glaube in Frankreich,
eingezogen. Auf Veranlassung von
Hr. Nanneimer wandte ich mich
damals an meinen alten Freund
Hr. Prof. Eberhardi in München,

dem es gelang Sie wieder frei zu bekommen. Können Sie sich hieran erinnern?

Wir korrespondierten damals einige Male. Betreffen haben wir uns nur ein oder zwei Mal bei den Damen Nanheimer, da ich so selten nach Mainz kam.

Ich werde in etwa 4 Wochen einmal nach dort kommen, da ich alte Freunde in Starnberg und Feldafing besuchen will.

Es würde mich sehr freuen Sie dann auch anzutreffen.

Beiliegend gestatte ich mir Ihnen eine Sammlung verschiedener Arbeiten von mir zu übersenden,

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener
Fritz Luxe.